

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kungen zur Deckung des Zwischenraumes bei Uściczko auf dem Südufer des Dniester aufstellte, schritt auf dem anderen Ufer, aus dem Brückenkopf von Zaleszczyki, das SchR. 5 der 30. ID., unterstützt von Teilen des HIR. 15, zum Gegenstoß. Nach wechselvollem, bis tief in die Nacht andauerndem Kampfe gelang es, die gegen die bloßgelegte Flanke der 30. ID. vordringenden Russen zurückzuwerfen. Am nächsten Morgen aber, am 13., wurde die 30. ID. auf ihrem rechten Flügel zerschlagen und hinter die Wälle des Brückenkopfes von Zaleszczyki zurückgeworfen. Glücklicherweise konnte den nachdrängenden Russen durch das zusammengefaßte Feuer aller Geschütze Halt geboten werden, so daß sich die schon stark durcheinandergeratene Truppen im Brückenkopf zu neuer Abwehr einrichten konnten.

Das Korps Henriquez hatte seit dem 1. September über 7000 Mann verloren. Zu seiner Verstärkung bestimmte GdK. Pflanzner-Baltin ein Regiment der gerade mit ihren ersten Staffeln in Nizniów einlangenden 12. ID.; auch das Korps Benigni sollte weitere Kräfte abgeben. Doch hatte auch dieses Korps schon genug schwere Blutopfer gebracht — an 5000 Mann — und stand dauernd in Erwartung russischer Angriffe. Hingegen herrschte bei dem noch 30.000 Feuergewehre starken XI. Korps, GdK. Korda, im wesentlichen Ruhe. So wollte Pflanzner-Baltin von diesem Korps zur Stützung seiner bedrohten Armeemitte ein Regiment der 202. HIBrig. mit der Bahn nach Zaleszczyki fahren. Indes nahm Letschitzki in den nächsten Tagen gegenüber dem Korps Henriquez eine zuwartende Haltung ein und ließ nunmehr sein rechtes Flügelkorps, das XI., im Einklang mit der russischen 11. Armee gegen den auf dem östlichen Strypaufer stehenden Gegner losgehen.

Gen. Schtscherbatschew, der Kommandant der russischen 11. Armee, hatte schon am 12. September die Befehle zur Wiederaufnahme des Angriffs gegen die Südarmee und gegen den rechten Flügel der 2. Armee gegeben. Er wollte sich augenscheinlich am 13. früh mit seinem XXII. und XVIII. Korps auf das Korps Marschall stürzen, während das VI. Korps und das ihm vorübergehend unterstellte VII. Korps der 8. Armee auf Załoŝce und Łopuszno vorzustößen hatten, um den an der Ikwa stehenden Gegner in der Flanke zu bedrohen.

Nun hatte sich aber das Korps Marschall noch am 12. abends unter dem Schutze der Dunkelheit der schweren Gefährdung durch einen Rückzug auf die Höhen östlich der Tiefenlinie Kupczyńce—Jezierna entzogen (S. 110). Links davon hatte die Gruppe FML. Czibulka (32. ID. und Division GM. Kroupa) beiderseits von Nesterowce schon Aufstellung genommen.